

Antrag für die Sitzung des Bezirksausschusses 18 am 24. Juni 2025:

Verbesserung der Radverbindung zwischen Harlaching und der Siedlung am Perlacher Forst (ehemalige „Amisiedlung“)

Der Bezirksausschuss 18 bittet dringend um eine Verbesserung der Radverbindung zwischen Harlaching und der Siedlung am Perlacher Forst (ehemalige „Amisiedlung“). Als Lösung dafür könnten wir uns die Freigabe der Cincinnatistraße zwischen Münchner-Kindl-Weg und Einfahrt zur Tegernseer Landstraße für den Radverkehr in östlicher Richtung vorstellen.

Begründung:

Die Radverbindung zwischen Harlaching und der Siedlung am Perlacher Forst in Höhe Münchner-Kindl-Weg ist sehr problematisch da im Grunde nicht sinnvoll vorhanden – dies trifft unter anderem auch für alle Schüler*innen aus der Siedlung am Perlacher Forst zu, die das Theodolinden- oder das Albert-Einstein-Gymnasium besuchen.

Die Cincinnatistraße ist ab der Einfahrt zur Tegernseer Landstraße eine Einbahnstraße in westlicher Richtung. Es gibt einen Radweg südlich vom Münchner-Kindl-Weg, der zwar zur Cincinnatistraße führt, mit einer Umlaufsperrle, der aber hinter der Umlaufsperrle in einem Gehweg endet, der relativ schmal ist und nicht für den Radverkehr freigegeben ist. Dieser Gehweg eignet sich nicht für eine Freigabe für den Radverkehr.

Eine denkbare Lösung für eine Radverbindung hier wäre es zum Beispiel, die Cincinnatistraße zwischen Münchner-Kindl-Weg und der Einfahrt zur Tegernseer Landstraße für den Radverkehr in östlicher Richtung freizugeben, da die Straße sehr breit ist und auch wenig frequentiert wird. Die Autobahn ist generell eine massive Barriere zwischen dem 18. und dem 17. Stadtbezirk - die Unterführung Cincinnatistraße ist die beste Möglichkeit zur Verbindung zwischen Harlaching und Siedlung am Perlacher Forst für den Radverkehr.

Grundsätzlich sind wir jedoch auch für alternative Lösungen offen – Hauptsache, es entsteht hier zeitnah eine gute und angemessene Radverbindung.